



Propriety of the Erich Fromm Document Center. For personal use only. Citation or publication of material prohibited without express written permission of the copyright holder.

Eigentum des Erich Fromm Dokumentationszentrums. Nutzung nur für persönliche Zwecke. Veröffentlichungen – auch von Teilen – bedürfen der schriftlichen Erlaubnis des Rechteinhabers.

**PB**

**Presse- und Ausschnittdienst v. Benst**  
Stuttgart 1 - Postfach 728 - Fernruf 241201

Ausschnitt aus:

**Die Welt, Hamburg**

vom ..... 9. Juli 1955

**Nur - das Leben ist etwas anders /** Korrigierter  
Sigmund Freud.

ERICH FROMM: PSYCHOANALYSE UND ETHIK.  
Diana Verlag Stuttgart/Konstanz. 13,80 DM.

Erich Fromms Buch „Furcht vor der Freiheit“ gehört zu den meistgelesenen Büchern Amerikas. In seinem neuen Werk versucht der bekannte amerikanische Psychoanalytiker, sich mit dem Verhältnis von Psychoanalyse und Ethik auseinanderzusetzen. Ein solcher Versuch ist schon deshalb verdientvoll, weil derartige Beziehungen bisher vielfach einfach negiert oder geleugnet wurden. Leider beschränkt sich Fromm nicht auf eine Darstellung dieser Beziehungen, sondern stellt die These auf, die Psychologie habe das Recht wie die Pflicht, bei der Aufstellung objektiv gültiger ethischer Normen positiver Lebensführung mitzuwirken. Und hier betritt der Autor trügerischen Grund.

Fromm kommt von Freud her. Trotz gewisser Kritik bilden die Erkenntnisse Freuds für ihn grundsätzlich die Basis seiner Thesen. Freud versucht, die meisten menschlichen Fehlhandlungen und Verirrungen auf den Sexualtrieb zurückzuführen. Dies ist heute objektiv als falsch erkannt. Fromm versucht, diesen Irrtum seines Lehrmeisters zu überwinden, indem er sittliche Wertungen als Maßstäbe menschlichen Handelns wieder einführt. Fehlhandlungen und Versagen entstehen nach seiner Ansicht nicht nur aus verdrängtem Geschlechts-

trieb, sondern auch aus der Verkennung sittlicher Probleme.

Der Höhepunkt des Buches ist die Beschreibung der charakterlichen Struktur der zu sich selbst gelangten Persönlichkeit, des „produktiven Charakters“. Er ist nach Fromm Grundlage und Ursprung der menschlichen Tugend. Und das Laster ist nach seiner Theorie letztlich nichts als Gleichgültigkeit gegenüber sich selbst.

Alle diese Erkenntnisse klingen sehr einleuchtend und sind von dem Verfasser überzeugend dargestellt. Das Buch enthält eine Fülle sorgfältig durchdachter und guter Argumente. Und doch befriedigt es nicht. Der Grund dafür liegt wahrscheinlich in einem falschen Ausgangspunkt. Psychoanalyse ist im Grunde die Wissenschaft von der Seele. Fromm versucht, ihren Problemen mit dem Verstande nahezukommen. Dies muß fehlschlagen. Das Buch von Fromm gleicht letztlich den viel angewandten amerikanischen „Tests“. Die Ergebnisse dieser Tests sind wissenschaftlich nachweisbar richtig. Nur in der Praxis versagen sie nicht selten. Dann stimmt das Leben mit den Erkenntnissen des Verstandes nicht überein. Und das gilt auch für Fromms neues Werk. Der Leser hat den Eindruck, all die Theorien des Autors sind richtig. Nur das Leben ist etwas anders. Es ist offensichtlich noch nicht genügend genormt.

P. Grubbe